

156/28 [1634 Juli 23. vor]¹

Schreiben an Beat II. Zurlauben mit Kopie eines Schreibens an Johann VI. von Waldburg-Wolfegg betreffend dessen Visitation in Zug

C Der Verfasser² schickt dem Zuger Ammann und Schwager Beat Zurlauben³ eine Kopie seines Schreibens an einen Fürsten⁴ und Kirchenvorsteher. Diesem wird – auch im Namen der Obrigkeit – für die Visitation der Zuger Kirche gedankt. Die Obrigkeit bedauert, dass sie den Kirchenvorsteher nicht mit schuldiger Reverenz empfangen kann, hofft aber auf dessen Gnade angesichts gegenwärtiger oder zukünftiger Mängel. Der Verfasser versichert, dass die Bevölkerung den Auflagen des Kirchenvorstehers Folge leisten wird, und lädt diesen im Namen des Zuger Rats und Volkes in die Stadt ein, damit er dort – wie gewünscht – vorgeht.⁵

¹ Erschlossen, vgl. die dorsualen Rechnungsnotizen von Beat II. Zurlauben (identifiziert durch Schriftvergleich).

² Beim Verfasser wird es sich um ein höheres Mitglied der Zuger Kirche handeln. Der Zuger Stadtpfarrer und Dekan ist zu dieser Zeit Oswald Schön, der allerdings nicht als Schwager von Beat II. Zurlauben bekannt ist.

³ Beat II. Zurlauben.

⁴ Gemeint ist Johann VI. von Waldburg-Wolfegg, Fürstbischof von Konstanz.

⁵ Auf der Rückseite des Schreibens finden sich (teilweise durchgestrichene) Rechnungsnotizen von Beat II. Zurlauben (identifiziert durch Schriftvergleich). Dabei werden folgende Personen erwähnt: Gugerli, Hirtzno[?], ein Hartmann, Oberst Schmidt. An einigen Stellen des Schreibens ist es aufgrund von Klebestellen[?] zu Textverlust gekommen.

AH 156, Bl. 42 • Bl. 42^v nur Adresse mit Siegelspur und Notizen.
Konzept?, in lateinischer Sprache.
